

Mediensammlung zum Thema Psychotrauma

	Name	Herausgeber	Autor(en)	erschienen	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung
1	Maßnahmen bei Überfällen mit Geiseln	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	1997	Karen Beyer VBG Karen.Beyer@vbq.de	Atypische Überfälle; Geiselnahme; psychische Belastung bei einem Überfall und Stressbewältigung danach; Erste Hilfe; Einsatzmöglichkeiten der Polizei; präventiver Ansatz der Unternehmer.
2	Erstbetreuung nach Banküberfällen	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	1998	Karen Beyer VBG Karen.Beyer@vbq.de	Risiken und Folgen bei Überfallgeschehen; Traumatisierung und Schock nach dem Überfall; der psychische Schock; Krisenintervention durch den Erstbetreuer: Aufgaben und Selbstverständnis, Regeln für den Umgang mit unter Schock stehenden Personen; praktische Übungen zum aktiven Zuhören; Hilfen und Ansprechpartner für die Betroffenen
3	Nachbereitung extrem belastender Einsätze bei der Feuerwehr	Unfallkasse Hessen	Sigmund-Freud-Institut, Forschungsinstitut für Psychoanalyse, Funktionsbericht Trauma und Krisenbewältigung / Ungerer, Pia Unfallkasse Hessen	1999	Pia Ungerer Unfallkasse Hessen p.ungerer@ukh.de	Teil I: Leitfaden zur Einsatznachbereitung, Teil II: Tagungsband der Fachtagung "Abbau posttraumatischer Stressreaktionen bei Feuerwehrleuten"
4	Betreuungskonzept nach Überfällen	Unfallkasse Post und Telekom	Wiessmann, Fritzi	2002	Fritzi Wiessmann Unfallkasse Post und Telekom wuessmann@ukpt.de	Beschreibung des Betreuungskonzepts der Unfallkasse Post und Telekom für Mitarbeiter ihrer Mitgliedsunternehmen
5	Gewalt bei der Arbeit	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	2002		Faktenblatt zur kurzgefassten Beschreibung (2 A-4Seiten) von Risikofaktoren und -bereichen, von Maßnahmen zur Gewaltprävention und zur Schadensbegrenzung nach gewalttätigen Zwischenfällen,
6	Überfälle auf Sparkassen	Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe	Hetmeier, Jan; Korbanka Wolfgang; Wilk, Werner W.	2003	Jan Hetmeier Unfallkasse des Bundes jan.hetmeier@uk-bund.de	Foliensätze inkl. Referentenleitfaden zu folgenden Themen: Psychische Belastungen, Psychische Folgen von Raubüberfällen, Psychologische Erste Hilfe
7	Überfälle auf Sparkassen - Teil 2	Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe	Hetmeier, Jan; Korbanka Wolfgang; Wilk, Werner W.	2006	Jan Hetmeier Unfallkasse des Bundes jan.hetmeier@uk-bund.de	Fortsetzung des ersten Bandes. Themen: Das Überfallgeschehen, Opferschutz, Polizei und Justiz, Baulich-technische Prävention

8	Verhütung von Gewalt gegen Beschäftigte im Bildungssektor	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	2003		Faktenblatt zur kurzgefassten Beschreibung (2 A-4Seiten) von Gewaltentstehung und -folgen, von Risikobewertung, Prävention und Schadensbegrenzung im Bildungswe- sen. Mit umfangreichen Checklisten.
9	Notfallpsychologische Maßnahmen: Qualifizierung zur Prävention, Intervention und Nachsorge - i-Punkt Nr. 08	Initiative Gesundheit & Arbeit	Boege, Katrin; Gehrke, Anne	2004	Anne Gehrke DGUV anne.gehrke@dguv.de	Im i-Punkt "Notfallpsychologische Maßnah- men" werden Zusammenfassungen und Ergebnisse aus IGA-Projekten veröffent- licht.
10	Stressbelastung nach einem Seeunfall	See- Berufsgenossenschaft	Jensen, Hans-Joachim		Hans Joachim-Jensen@t- online.de	
11	"Wenn es hier passiert..."	Verwaltungs- Berufsgenossenschaft	Verwaltungs- Berufsgenossenschaft	2004	Karen Beyer VBG Karen.Beyer@vbg.de	Das Programm "Wenn es hier passiert... Eine Unterweisungshilfe zur Prävention psychischer Belastungen durch Raubüber- fälle" behandelt alle unterweisungsrelevan- ten Aspekte zum Thema "Psychische Belas- tungen durch Raubüberfälle". Als Hilfe bietet das Programm den Unter- weisenden - didaktisch aufbereitete fachliche Informati- onen, mit denen sie sich direkt auf die Unterweisung vorbereiten, - ausgewählte Hintergrundinformationen, die sie bei Bedarf nutzen können, - Unterweisungsleitfäden, die sie für ihre Unterweisung in der vorliegenden Form nutzen oder auch weiter ausgestalten kön- nen, - Folien und andere Medien, die sie bei Ihrer Unterweisung einsetzen können, um sie interessant und nachhaltig zu gestalten.
12	Betreuung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem Extremerlebnis	Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)	Verband deutscher Verkehrsunternehmen	2004	Daniel Brand VDV Tel.: 0221 57979-116	Hinweis: Der Titel ist kostenpflichtig (14,50 EUR); bestellbar beim BEKA-Verlag
13	Psychisch belastende Ereignisse bewältigen	Deutsch Bahn AG; Eisenbahn-Unfallkasse	Deutsch Bahn AG; Eisenbahn-Unfallkasse	2005	Karsten Schulz Eisenbahn-Unfallkasse dr.karsten.schulz@euk-info.de	Handlungshilfe für Beschäftigte im Bahnbe- trieb. Hintergründe zu psychischen Reaktio- nen nach Unfällen und Übergriffen sowie das Betreuungskonzept der DB AG werden dargestellt

14	Psychische Belastungen am Arbeits- und Ausbildungsplatz - ein Handbuch, darin die beiden Kapitel "Gewalt am Arbeitsplatz" und "Posttraumatische Belastungsstörung"	Bundesverband der Unfallkassen, als GUV-I 8628	für die genannten Kapitel: Kühn, Marianne und Kunz, Torsten	2005	Torsten Kunz Unfallkasse Hessen t.kunz@ukh.de Marianne Kühn Unfallkasse Hessen m.kuehn@ukh.de	Ziel des Handbuches ist es, Basisinformationen über wichtige Themen der psychischen Belastungen und Beanspruchungen für die genannten Zielgruppen zu geben.
15	Herausforderung berufsbedingte Traumatisierung	Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	Thematischer Initiativkreis "Trauma"	2005	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
16	Schockerlebnis Arbeitsunfall	Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medien	Bonnemann, Susanne	2006	Susanne Bonnemann BG ETEM bonnemann.susanne@bgetem.de	Fallbeispiel, (Patho-)physiologie, Intervention KMU u. Großbetriebe, sProcedere BG ETEM
17	Psychotrauma-Ambulanzen	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Manz, Rolf	2006	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
18	Notfallpsychologie - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3011	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Gehrke, Anne	2006	Anne Gehrke DGUV anne.gehrke@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.
19	Branchenspezifische Gewaltprävention - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3019	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Gehrke, Anne	2006	Anne Gehrke DGUV anne.gehrke@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.
20	Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3012	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Eckhardt, Gerald	2006	Christoph Matthias Paridon DGUV christoph-matthias.paridon@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.

21	Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte	Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen	Waterstraat, Frank	2006	Frank Waterstraat waterstraat@fuk.de	Diese CD enthält die FUK-NDS INFO-Blätter zum Thema „Psychosoziale Unterstützung“ und eine textbasierte Unterrichtspräsentation zum Thema „Seelsorge im Einsatz“. Neben Führungskräften sollen besonders Experten aus dem Bereich PSU/PSNV mit diesem Medium angesprochen werden, das eine schnelle Orientierung über zentrale Themenkomplexe der PSU ermöglicht (z. B. über Stress-Reaktionen, psychologische Erste Hilfe, PTSD oder Einsatznachsorge). Darüber hinaus finden Fachkräfte mit der Unterrichtspräsentation eine Grundlage zur Behandlung der Thematik in der Aus- und Fortbildung von Führungskräften oder Kollegen des Sektors PSU.
22	Überfall an der Ladenkasse - Vorbeugen ist der beste Schutz!	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2006	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Lernfragen zu Bildern mit einzelhandelstypischen Situationen
23	Überfall an der Ladenkasse - Vorbeugung ist der beste Schutz!	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2006	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Der Film schildert geeignete Schutzmaßnahmen vor Raubüberfällen im Einzelhandel. Er erklärt dem Kassenpersonal und den Geldboten, wie sie sich durch richtiges Verhalten beim Umgang mit Zahlungsmitteln schützen können. Für die konkrete Überfallsituation stellt er wichtige Verhaltensgrundsätze heraus
24	Gewalt und Aggression in der Pflege	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	Boldt, A; Zeh, A.	2007	Andreas Boldt BGW andreas.boldt@bgw-online.de	Vorbeugung und Deeskalationsstrategien - Sicherheitsfahrplan bei Akutgefahr - Betroffenen beistehen und helfen
25	Prüfliste Psychotrauma	Unfallkasse des Bundes	Unfallkasse des Bundes, Bundesministerium des Innern	2007	Jan Hetmeier Unfallkasse des Bundes jan.hetmeier@uk-bund.de	Die Prüfliste hilft dem Unternehmer bzw. Dienstherrn, mögliche Gefährdungen für die Beschäftigten durch Extremereignisse einzuschätzen. Außerdem enthält die Liste Lösungsvorschläge zur Orientierung und Anregung für die Präventionsarbeit im Unternehmen.

26	Wenn die Seele streikt. Vermeidung psychischer Gesundheitsschäden nach schweren Arbeitsunfällen	Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften (VMBG)	Radix, Ralf	2007	Marie Luise Fritz VMBG marie-luise.fritz@mmbg.de Gudrun Harlfinger BGHM g.harlfinger@bghm.de	Dieses Handbuch vermittelt und enthält grundlegende Informationen über das Geschehen am Unfallort, Basiswissen aus der Psychotraumatologie, Anleitungen für Maßnahmen der psychologischen Begleitung von betroffenen Personen nach schweren Unfällen, Checklisten und Kontakte zu Institutionen und Organisationen, die professionelle Unterstützung zur Psychosozialen Notfallhilfe vermitteln und anbieten.
27	Notfallmappe	Unfallkasse Post und Telekom	Wiessmann, Fritzi	2. Auflage 2008	Fritzi Wiessmann Unfallkasse Post und Telekom wiessmann@ukpt.de	In einer "Notfallmappe" sind nützliche Hinweise für Mitarbeiter und Vorgesetzte rund um das Thema traumatische Erlebnisse zusammengestellt.
28	Notfallmanagement für berufsbedingte Krisensituationen mit psychischer Extrembelastung	Unfallkasse Berlin	Elsholz, Dagmar	2008	Dagmar Elsholz Unfallkasse Berlin d.elsholz@unfallkasse-berlin.de	Definition psychische Notfälle, Auswirkungen, Nachsorge, Aufbau einer betrieblichen Organisation zum Notfallmanagement, Checkliste
29	Schutz und Sicherheit beim Umgang mit Zahlungsmitteln	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Methodische Anleitung für die Unterweisung; Checklisten zu technischen, organisatorischen und personbezogenen Maßnahmen; Muster-Betriebsanweisung
30	Gefährdungsbeurteilung "Raubüberfälle" für Klein- und Mittelunternehmen	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Die Prüfliste hilft dem Unternehmer mögliche Gefährdungen für die Beschäftigten durch Extremereignisse einzuschätzen. Außerdem enthält die Liste Lösungsvorschläge zur Orientierung und Anregung für die Prävention von Raubüberfällen und zum richtigen Verhalten vor, während und nach eines Überfalls
31	Wir sind für Sie da! Erstbetreuung und Psychologische Soforthilfe	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Informationen zum richtigen Verhalten nach einem Raubüberfall: Was ist zu tun? Erstbetreuung vor Ort. Psychologische Soforthilfe. Ansprechpartner bei der BGHW.
32	Prävention von Raubüberfällen: Ihre BGHW unterstützt Sie bei der Prävention und bietet schnelle Hilfe, wenn es doch geschehen ist.	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Information über die Unterstützung der BGHW bei der Gefährdungsbeurteilung und psychologischen Betreuung der Opfer sowie durch gedruckte Information, persönliche Beratung und Seminare.

33	Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung zur Prävention und Rehabilitation von psychischen Störungen nach Arbeitsunfällen	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	2008	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
34	Gewaltfreier Arbeitsplatz	Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	Thematischer Initiativkreis "Trauma"	2008	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
35	Umgang mit psychischen Belastungen bei Wach- und Sicherheitsdienstleistungen	Verwaltungs-Berufgenossenschaft	Verwaltungs-Berufgenossenschaft	2009	Frank Weber VBG Frank.Weber@vbq.de	Arten und Auswirkungen psychischer Belastungen bei Wach- und Sicherheitsdienstleistungen, Verantwortung der Führungskraft, Gefährdungsanalyse/-beurteilung, Rechtsgrundlagen, Ansätze und Übungen zur Prävention und Intervention, Mitarbeiterauswahl und -einsatz, Stabilisierung der psychischen Belastbarkeit der Mitarbeiter, Optimierung der Handlungskompetenzen und Organisationsstrukturen im Unternehmen, Praxishilfen und weiterführende Unterstützungsangebote
36	Sicherheits-Check "Raubüberfall"	Berufgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufgenossenschaft Handel und Warendistribution	2009	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Die Prüflisten helfen dem Unternehmer mögliche Gefährdungen für die Beschäftigten durch Extremereignisse einzuschätzen. Außerdem enthält die Liste zahlreiche Lösungsvorschläge und Anregungen für die Prävention von Raubüberfällen und zum richtigen Verhalten vor, während und nach eines Überfalls.
37	Sicherer Umgang mit Tageseinnahme	Berufgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufgenossenschaft Handel und Warendistribution	2009	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Methodische Anleitung für die Unterweisung; Checklisten zu technischen, organisatorischen und personbezogenen Maßnahmen; Muster-Betriebsanweisung
38	Lexikon Gewalt	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Manz, Rolf	2009	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Stellt im Zusammenhang mit Aggression verwendete Begriffe vor. Ziel ist die Information über Formen aggressiver Verhaltensweisen allgemein. Die Themen sind sowohl für den Erwachsenen- als auch für den Schulbereich relevant.

39	Psychische Belastungen im Feuerwehreinsatz	Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen	Waterstraat, Frank	2. Auflage 2009	Frank Waterstraat waterstraat@fuk.de	Das Buch wendet sich an interessierte Führungskräfte, vor allem der Feuerwehr, aber auch anderer Rettungs- und Hilfsorganisationen, an von entsprechenden Belastungen betroffene Einsatzkräfte sowie an Experten aus dem Bereich der Psychosozialen Unterstützung (PSU) und Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Es möchte praktikable und bewährte Wege zeigen, mit einsatzbedingten Belastungen gut umzugehen und Fehlbeanspruchungsfolgen möglichst zu minimieren. Stressfaktoren und Stress-Reaktionen werden analysiert, die Symptome von PTSD beschrieben, Möglichkeiten zur psychologische Ersten Hilfe und zur Einsatznachsorge aufgezeigt. Dazu kommen Spezialkapitel z. B. zum Einsatz in besonderen Situationen wie in einer Großschadenlage oder zu Stress-Belastungen im Leitstellendienst. Ein Literaturverzeichnis ermöglicht die vertiefte Orientierung über das Thema.
40	Risiko Übergriff	Unfallkasse NRW	Unfallkasse NRW	2010	Theo Blättler UK NRW Tel.: 0211-2808 255 t.blaettler@unfallkasse-nrw.de	Konfliktmanagement im Gesundheitsdienst, Praxisbeispiele zu Möglichkeiten der Deeskalation
41	Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)	Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement	Wesuls, Ralf	2010	Ralf Wesuls ProDeMa Tel.: 06222-774151 wesuls@prodema-online.de	Hinweis: Der Titel ist kostenpflichtig (ca. 10 EUR, inkl. Versand); bestellbar über: http://www.prodema-online.de
42	Notfallmanagement für berufsbedingte Krisensituationen mit psychischer Extremlast	Unfallkasse Sachsen, als GUV-I 8804	Merboth, Heike	2. Auflage, 2011	Heike Merboth Unfallkasse Sachsen merboth@unfallkassesachsen.de	Definition berufsbedingte psychische Krisen; psychologische Nachsorge (psychologische erste Hilfe und Psychotherapie), Checkliste Notfallmanagement, Notfallplan
43	Fit und Klasse an der Kasse! Informationen zu Kassenserviceplätzen	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2011	Jens Ackermann BGHW j.ackermann@bghw.de	Die DVD 5 beinhaltet Filme zu folgenden Themen: - der Sitzkassenarbeitsplatz - der Stehkassenarbeitsplatz - Raubüberfall an der Kasse Die Filme sind modulartig aufgebaut.